

Soll in Schulen und Kindergärten Deutsch gesprochen werden?



Heute leben Menschen aus 58 Nationen in Wörgl. Doch jeder fünfte Einwohner Wörgls hat einen Migrationshintergrund aus Ex-Jugoslawien oder aus der Türkei. An der Volksschule hat schon fast jedes zweite Kind eine andere Muttersprache als Deutsch. Wörgl hat JA zur Integration gesagt und dafür bereits viel getan: Es gibt einen Integrationsausschuss, ein Integrationszentrum, einen Integrationsbeauftragten, Sprachstartgruppen in den Kindergärten, Sprachfördermaßnahmen und eine eigene Sprachstartklasse in den Volksschulen,

Lernhilfen für Volksschulkinder nicht deutscher Muttersprache, Dienstleistungen externer Dolmetscher sowie seit Juni 2009 ein Integrationskonzept, mit dem festgelegt wurde, wie in unserer Stadt ein gelingendes Zusammenleben mit Zugewanderten in Zukunft aussehen soll.

Wörgl erwartet sich dafür im Gegenzug ein klares JA zu Wörgl und zu unseren Rechts- und Verfassungsordnungen, insbesondere die Anerkennung der Grund- und Menschenrechte, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung, die Gleichstellung von Mann und Frau sowie die Religionsfreiheit. Dabei geht es immer um gegenseitige Wertschätzung als Mensch und um ein Mindestmaß an Respekt und Akzeptanz für den anderen. Von der Öffentlichkeit vernimmt man nun, dass Integration primär eine Bringschuld derer sei, die integriert werden wollen und sollen. Und dass das Erlernen der deutschen Sprache der wichtigste Teilbereich dieser Bringschuld sei. Sprachkenntnisse und Bildungsgrad haben aber auch großen Einfluss darauf, welche Tätigkeiten MigrantInnen in der Arbeitswelt übernehmen und wie gut dann die gesellschaftliche Integration funktioniert. Wer dauerhaft in Wörgl leben will, muss bereit sein, die deutsche Sprache zu erlernen! Eine alte türkische Weisheit lautet:

„Menschen verstehen sich, indem sie miteinander sprechen.“ Deshalb soll in Schulen und Kindergärten selbstverständlich Deutsch gesprochen werden!